

**Poetry Slam & Kreatives
Schreibforum 2013/2014**

Poetry-Slam-Texte der Klasse Ü9
der Mittelschule am
Gerhart-Hauptmann-Ring

Projektleitung: Meike Harms
Klassenleitung: Astrid Siebauer



SprachBewegung e. V.

Vielen Dank

an die Mittelschule am Gerhart-Hauptmann-Ring,

das PEPPER Theater München

und das Sozialreferat der Stadt München

für die Unterstützung

und

die tolle Zusammenarbeit!

Dieses Projekt wird gefördert von der



Landeshauptstadt
München
Sozialreferat



Inhalt:

1. Poetische Vorübungen

2. Poetry Slam Texte

Nachwort

Autorinnen und Autoren:

Abdul

Abdulhusein

Alex

Alina

Andrea

Gortcho

Hossein

Khalil

Mohammad

Nura

Sheri



1. Poetische Vorübungen

Poesie ist Inspiration, aber auch Handwerk. Das Handwerk kann man erlernen, die Inspiration hingegen ist launisch.

Eine kleine Auswahl poetischer Fingerübungen, mit deren Hilfe sich mitunter sogar die Inspiration anlocken lässt.

Abdul

Ich fange einen Fisch und esse ihn an meinem Tisch
Ich benutze einen Kamm und sehe einen Schwamm
Ich habe zwei Gehirne und esse sehr viel Birne

Abdulhusein

Ich war beim Poetry Slam. Ich war dort pünktlich. Wir haben auch Pause gehabt. Ich habe mit meinen Augen Probleme gehabt. Das war „Passt schon“. Ich hatte keinen guten Platz. Das war nicht perfekt.

Ich heiße Bonnie und nicht Jaqueline
Ich bin müde und lege mich hin
Ich war der Beste, doch jetzt nicht mehr
Ich kann nicht mehr, denn mein Akku ist leer
Ich will lachen, aber mein Kopf tut weh
Ich mag Autos, Cappuccino und Schnee
Meistens möchte ich dich schlagen
Manchmal nach Italien tragen
Nie würde ich kiffen
Ich habe Angst vor großen Schiffen
Gestern war es nett
Jetzt liege ich doch noch im Bett



Alex

Ein Rapper rennt mit roten Rosen Richtung Rostock.

Alina

Ich heiÙe Alina

Ich bin eine Ballerina

Ich war im Schnee mit den Zehen

Ich kann so nicht stehen

Ich will immer tanzen

Ich mag Blumen pflanzen

Meistens muss ich tanzen und springen

Manchmal will ich auch singen

Nie würde ich schlafen

Ich habe Angst vor Schafen

Gestern war ich im Schnee

Jetzt bin ich am See

Gortcho

Ich heiÙe Pasta

Ich bin ein Rasta

Ich war schwingen

Ich kann springen

Ich will nach Hause

Ich mag eine Pause

Meistens muss ich wippen

Manchmal werde ich dabei kippen

Nie würde ich singen

Ich habe Angst vor Ringen

Gestern war ich eine kleine Giraffe

Jetzt bin ich eine Reimwaffe



Hossein

Ich heiße Hossein und das sehr gern
Ich bin glücklich und sehe einen Stern
Ich war gestern im Krankenhaus
Ich kann heute wieder raus
Ich will in die Turnhalle gehen
Ich mag aber schöne Mädchen sehen
Nie würde ich meine Freundin betrügen
Ich habe Angst vor großen Lügen
Gestern habe ich in der Schule geschlafen
Jetzt bin ich wach und träume von Schafen

Khalil

Ich heiße Khan
Ich bin ein Mann
Ich war schon immer der Coole
Ich kann alles in der Schule
Ich will liegen im Bett
Ich mag Feroza, sie ist nett
Meistens will ich singen
Manchmal muss ich springen
Nie würde ich fliegen
Ich habe Angst vor dem Liegen
Gestern war ich Joker und gut
Jetzt bin ich Boxer und habe Wut



Nura

Ich heiÙe Rose
Ich bin eine Famose
Ich war im Mund
Ich kann bunt sein wie ein Hund
Ich will tanzen
Ich mag Blumen pflanzen
Meistens muss ich schlafen
Manchmal bekomme ich Strafen
Nie w¼rde ich springen
Ich habe Angst vor hohen Dingen
Gestern war Schnee
Jetzt ist Sonne im Himmel ¼ber dem See

Sheri

Ich heiÙe Sheri
Ich bin ein Genie
Ich war mal dumm in vielen Dingen
Ich kann singen
Ich will eine Rose
Ich mag meine Hose
Meistens gehe ich zum See
Manchmal sehe ich Schnee
Nie w¼rde ich raufen
Ich habe Angst vor Hundehaufen
Gestern fehlte mir der Mut
Jetzt bin ich gut



2. Poetry Slam Texte

Viele Stunden harte Arbeit, aber auch gute Laune vor und hinter der Kamera, haben diese Texte entstehen lassen und zum Leben erweckt.

Abdul

Hobbys

Es ist schön, Hobbys zu haben. Irgendwie muss ich immer in Bewegung sein.

Meine Hobbys sind Tanzen, Hip Hop, Breakdance, Walzer, Ballett, rhythmische Sportgymnastik, Mambo, Samba, na eben Tanzen.

Das mache ich montags.

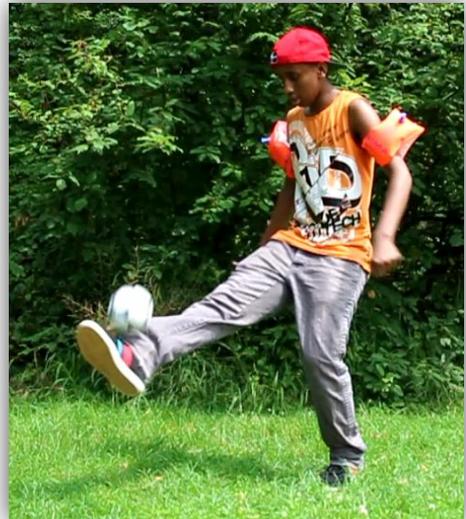
Am Dienstag gehe ich zum Hochsprung, Schwimmen und Karate.

Am Mittwoch gehe ich in die Sauna, weil ich auch mal entspannen möchte, aber nur so lange, bis das Fußballtraining anfängt.

Am Donnerstag gehe ich Eishockey spielen.

Am Freitag kann ich leider nicht lernen, denn dann brauche ich meinen Schreibtisch zum Tischtennis spielen.

Am Samstag, oh, da ist endlich Wochenende und ich habe Zeit für meine Hobbys. Dann gehe ich zum Rugby, Basketball und ins Fitnessstudio. Dort laufe ich eine Runde auf dem Laufband zum Runterkommen.



Am Sonntag läuft mein Leben wieder wie früher, Baby. Früher, da hatte ich noch Zeit für mich. Ich konnte ab und zu schwimmen gehen und tanzen, wenn ich Lust darauf hatte und hatte nicht ständig Muskelkater.

Vielleicht sollte ich mir neue Hobbys suchen, die nicht so anstrengend sind.

Ich glaube, am Montag fange ich an zu stricken.



Alex

Es ist 7 Uhr. Mein Handy klingelt und sagt mir, dass ich in die Schule gehen muss. Aber wer will in die Schule gehen, wenn man so ein schönes Handy hat. Ich will den ganzen Tag mit Freunden sprechen in Skype oder WhatsApp, aber leider sind keine Ferien und ich muss in die Schule gehen. Erst mal muss ich in Facebook schauen, was los ist. Danach muss ich mein Lieblingsspiel spielen. Es heißt Zombie Tsunami. Mit diesem Spiel verliere ich 4-5 Stunde pro Tag. Wenn ich die Zähne putze, muss ich immer nebenbei Musik von YouTube hören. Bis ich in der Schule bin, muss ich die ganze Zeit mit meinen Freunden sprechen. In der Stunde höre ich mein Handy: „Alex, benutz mich.“ Aber leider muss ich die Arbeitsblätter ausfüllen. In der Pause muss ich immer in Facebook und Instagram schauen, aber die Pause ist viel zu kurz. Und so verträdle ich die wertvolle Zeit mit Schule.



Eines Tages kam ich ins Überlegen. Mein Freund hatte mich um 8 Uhr ins Schwimmbad eingeladen, aber ich habe so ein super schönes Handyspiel gesehen und wollte das unbedingt spielen. Ich glaubte, dass ich Zeit für beide Sachen habe, aber das Spiel ist so großartig und es ist fast 8 Uhr. Was soll ich nur tun? Ich habe eine SMS an meinen Freund geschickt und gesagt, dass ich krank bin. Ich dachte, ich entkomme, aber eine Stunde später ist der Freund zu mir gekommen. Was soll ich jetzt machen? Meine Oma



hat mich verraten, sie sagte, dass ich in meinem Zimmer bin. Er ist in mein Zimmer gekommen und ich bin rot geworden. Er sagte: „Wie geht's dir? Was hast du für eine Krankheit?“, aber ich hatte keine Antwort dazu. „Warum bist du rot? Brauchst du Wasser?“, fragte er.



„Nein, nein, ich brauche nichts, aber...“. „Was aber? Ich habe gehört, dass du krank bist und ich denke du wärest glücklich, wenn dich jemand besucht.“ Ich habe ihm erzählt dass ich ihn und die anderen belogen habe. Er sagte, dass ich das den anderen auch sagen muss. Es ist erst halb acht, wir haben noch genug Zeit. Ich habe es allen erzählt und sie meinten, dass ich es beim nächsten Mal einfach sagen soll, wenn ich keine Lust habe.

An diesem Tag habe ich gelernt, dass Freunde wichtiger sind als Handys. Also, ein bisschen zumindest...

Alina

Familie ist Mutter, Vater, Geschwister.

Familie ist Liebe.

Familie ist Zusammenleben in einem Haus.

Familie ist lachen, wieder streiten und sich wieder versöhnen.

Familien trennen sich manchmal.

Familie ist gemeinsam reisen.

Familie ist Vertrauen.

Familie ist zusammen grillen.

Oft ist Familie ein Mann, der für seine Familie arbeitet, damit seine Familie glücklich ist.

Und die Frauen müssen auf die

Kinder gut aufpassen, damit sie gut lernen und so weiter, für das Leben.

In Familien gibt es verschiedene Arbeiten; zu Hause und draußen.

Kinder sind glücklich, dass sie eine Familie haben.

Geld macht nicht immer glücklich.

Wenn du reich bist, aber einsam, dann bist du nicht glücklich.

Wenn du deine Familie hast und kein Geld, dann kann es sein, dass du für immer glücklich bleibst. Aber leider wissen manche Menschen nicht, was Familie bedeutet.



Ich glaube in meinem Land Afghanistan hat Familie einen anderen Wert als in



Deutschland. In meinem Land sagen die Menschen: „Wenn ich meine Mutter und meinen Vater zu Hause habe, dann ist mein Haus wie ein Paradies.“

Aber hier, wenn die Eltern alt sind, dann sagen ihre Kinder: „Geh ins Altenheim!“ In meinem Land gibt es keine Altenheime.

Die Familie bleibt immer zusammen.

Familie ist füreinander da sein. Familie ist alles für mich.

Andrea

Ich mag Hip Hop, denn Hip Hop ist tip-top.

Beim Hip Hop nimmt man Wörter in den Mund und dann geht es rund.

Ich stehe auf der Treppe und rappe...

Ich brauche einen Beat, der ist wie ein Lied.

Alle sagen: „You’re wasting your time with this rhyme!“

Aber mir ist das egal.

Das ist great, das ist echt total genial.

Ich habe nicht viele Reime auf Deutsch gefunden,

aber in meinem Rap werden viele Sprachen verbunden.



Npr. na Hrvatskom neku rimu reći, lako ju je speći.

Mogu biti kratke, ali vrlo slatke.

Also, let’s get back here

und machen wir diesen Rap jetzt fertig, my dear.



Ich will an meinen Ideen rütteln,
die Wörter zu leckeren Cocktails schütteln
und die vielen Gedankenfetzen
zu Reimsätzen zusammensetzen.
Die Buchstaben aufeinander türmen,
damit sie nicht alle durcheinander stürmen
Dann nehme ich den Ton
und schmeiß ihn in das Mikrofon.
Wie ich das mache, das weiß ich schon,
denn ich verdiene damit meinen Lohn.
Eigentlich bin ich eher leise, doch wenn ich rappe, bin ich wie ein Lautsprecher
und schleiche in dein Ohr wie ein Einbrecher.
Doch ich bin nicht hier, um zu stehlen.
Ich interessiere mich nicht für eure Seelen.

Ich möchte etwas im Kopf hinterlassen
und eurem Leben einen Rhythmus verpassen.
Denn die Welt braucht einen Beat, ein Lied, auf das alle gemeinsam tanzen
und keinen Krieg, Panzer oder Streit um Landesgrenzen.
Satz für Satz wird die Welt zu einem besseren Platz,
Wort für Wort zu einem besseren Ort.
Worte können zwar auch verletzen,
aber niemanden wie
Bomben zerfetzen.



Gortcho

Ich denke an euch die ganze Zeit
und hoffe, dass auch ihr in mich verliebt seid.
Ich nehme eine Schüssel in die Hände
und wenn ich Cornis esse, schaue ich an meine Wände
und denke an Mr. Kellogg's die größte Legende.
Mit dem Löffel esse ich meine Cornis
und in der anderen Hand halte ich Schoko Brownies.
Eine Welt aus Cornis ist in meinem Kopf
in dem Kompott von der Decke tropft.
Unterwegs esse ich Cornflakes-to-go in
einer Thermoskanne,
da drin ist es wie in einer Badewanne.
Schokolade und Milch schlagen sich und
es ist heiß wie in einer Grillpfanne.
Die Schüssel ist mein Himmel, der Löffel
mein Flugzeug und ich bin der Pilot.
Und ihr, meine Cornflakes, seid meine Retter in letzter Not.
Ihr gebt mir Protein und ich fühle in mir drin mein Adrenalin.
Ich esse euch morgens, abends und zum Lunch.
Ihr haut mich um mit eurem crunchy Punch.
Esse ich Honey Pops, hopse ich wie ein Mops.



Ja, ich habe einen Nesquik-Tick, bin ein
Cornflakesfreak,
Nougatbits sind für mich der Hit.
Liebe Cornis, wenn ich aus dem Haus
gehe, nehme ich euch alle mit.
Bevor ich unsere gemeinsame Zeit
verschwende,
würde ich in euch ertrinken wollen,
das wäre für mich das leckerste Ende.



Hossein

Als ich neu nach Deutschland gekommen bin, habe ich viele Freunde kennengelernt. Es gibt verschiedene Freunde auf der Welt – schlechte Freunde und gute Freunde.



Für mich sind beide immer wichtig und gleich, weil man von beiden erfährt, was für einen gut und was schlecht ist. Schlechte Freunde machen alles, was sie wollen. Sie machen schlechte Sachen wie Klauen, Kiffen oder haben Probleme mit der Polizei. Wenn man mit solchen Freunden unterwegs ist, muss man alles mitmachen. Sie wollen dich auch unten sehen, weil sie selber unten sind. Es ist besser, wenn man von solchen Freunden immer Abstand hält, sonst wird man selber auch schlecht. Aber Abstand halten von Freunden ist schwer, weil man sich an sie gewöhnt hat und man braucht eine lange Zeit, um sie zu vergessen.



Gute Freunde können dir immer helfen, wenn du Hilfe brauchst. Die sind immer für dich da, die machen alles für dich. Ohne gute Freunde fühlst du dich allein. Man kann mit beiden Freunden Spaß haben, aber verschiedenen Spaß. Wenn ich mit einem schlechten Freund unterwegs bin, habe ich mehr Spaß als mit einem

guten Freund. So denkt man in dem Moment, aber eigentlich verliert man nur Zeit und schadet sich selbst.

Ich finde, Freunde sind im Leben so wichtig. Man muss aber die richtigen finden.

Man muss selber entscheiden, welche Freunde man sehen möchte, die guten oder die schlechten Freunde.



Khalil

Hallo, ich erzähle euch heute über mein Bett. Das Bett, oh, das ich habe, Mann, Mann, wie soll ich das erzählen. Aber egal, ich erzähle es euch trotzdem. Ihr müsst einfach wissen, was ich für ein tolles Bett habe. Mein Bett gehört nur zu mir. In meinem Bett hat noch niemand geschlafen. Manchmal fragt mich mein Bett: „Warum lässt du niemanden in mir schlafen?“ Aber da sage ich: „Nein, du gehörst zu mir, nur zu mir!“ Mein Bett lacht darüber und dann sagt es zu mir, dass ich nach ihm süchtig bin.

Jetzt erzähle ich von meinem Traum in meinem Bett. Ich träume davon, dass in meinem Bett Wasser ist. Unter der Matratze und über der Matratze, überall ist das Bett so weich wie eine Wolke. Über dem Bett bin ich im Himmel, ich spiele mit den Sternen und dem Mond und das macht immer sehr viel Spaß.



Ich verbringe so viel Zeit in meinem Bett. Fast 24 Stunden lang liege ich in meinem Bett. In diesen 24 Stunden mache ich meine Hausaufgaben im Bett. Ich nehme sogar ein Bild von meinem Bett mit in die Schule und ich chille immer in meinem Bett. Manchmal sind wir so entspannt, dass sogar mein Bett einschläft. Dann steppe ich solange auf der Decke, bis ich die Steppdecke wecke. Ich habe in meinem Bett auch eine Steckdose für mein Akkuladegerät, den Laptop und andere Geräte. Einen Wecker habe ich auch, obwohl ich ihn nicht brauche. Außerdem habe ich zwei Lautsprecher, um Gute-Nacht-Geschichten zu hören.

Wenn ich mein Bett verlasse, oh Mann, wie fühlt mein Bett sich dann. Es ist sehr traurig. Es sagt, dass ich noch ein bisschen liegen bleiben oder schlafen soll. Aber ich sage: „Na, na, mein Lieber, das geht leider nicht. Du musst ein bisschen warten bis zum Abend.“ Dann fragt es: „Warum gehst du nach draußen? Hier ist es doch viel gemütlicher.“ Ich antworte: „Ich muss in die Schule gehen und die Welt da draußen





sehen. Was es alles gibt und was die Leute machen. Du, mein Bett, ich muss lernen und noch viele andere Sachen machen.“ Dann sagt mein Bett: „Okay, du kannst gehen, wenn du willst, du Fleißiger. Ich bin stolz auf dich. Geh raus und entdecke die Welt.“

Dann lache ich und sage: „Auf Wiedersehen, mein Lieber. Bis heute Abend, ich werde dich vermissen.“

Das war die Geschichte von meinem Bett, dem besten Bett der Welt. Ich würde euch auch gerne mehr erzählen, aber es ist spät, ich muss ins Bett.

Mohammad

Es gibt verschiedene Drogen -

Crystal. Crack. Heroin. Kokain. Badesalz. Marihuana. Extasy. Und nach viele andere Drogen. Drogen sind total gefährlich. In verschiedenen Ländern gibt es viele Drogen. Ich weiß schon, im Iran oder in Afghanistan rauchen viele Jugendliche, weil dort die Drogen nicht teuer sind und man kann sie normal auf der Straße kaufen. Im Iran rauchen auch kleine Jungen. Viele nehmen Drogen, egal ob 12 oder 70 Jahre alt. Es gibt nicht viele Probleme mit der Polizei, auch gibt es im Iran keine Klinik gegen Drogen. Es gibt aber manchmal Leute, die einen Entzug machen müssen mit anderen zusammen im Park oder zu Hause.



In Deutschland ist das anders. Wenn jemand alle Drogen ausprobiert hat und er möchte nicht mehr, dann macht er mit anderen zusammen eine Therapie.

Meiner Meinung nach sind Drogen total scheiße, weil Drogen den Körper kaputt machen. Du gibst dein ganzes Geld für Drogen aus und hast keine Arbeit, keine Schule, keine Freunde, keine Familie. Für manche Leute sind Drogen ein Spaß, aber mit Drogen spielt man nicht. Drogen machen aus manchen Leuten total arme Menschen. Arme Menschen gibt es zu viele im Iran. Viele haben Probleme und eine schlechte Zeit und nehmen deshalb Drogen oder sie haben einfach nur die falschen Freunde.

Drogen machen den Körper richtig, richtig, richtig, richtig, richtig, richtig kaputt. Ohne Drogen ist es für Menschen besser. Drogen nehmen dir das Leben, die Familie, die Arbeit, einfach alles.

Meiner Meinung nach sind Drogen scheiße.



Nura

Liebe

Das Wort Liebe reicht nicht, um dir zu sagen, was für Gefühle ich für dich habe.

Bevor ich nochmal verlier, nimm mein Herz mit dir. Ich liebe dich.

Tag für Tag, Nacht für Nacht liebe ich dich mehr,

aber ich weiß nicht, was für Gefühle du hast.

Die Liebe ist wie eine Krankheit.

Wenn ich krank bin, tut mein Körper weh,

aber wenn ich verliebt bin, tut

vor allem mein Herz weh.

Ich kann nichts mehr essen und

lebe nur von Luft und Liebe.

In meinem Kopf ist alles

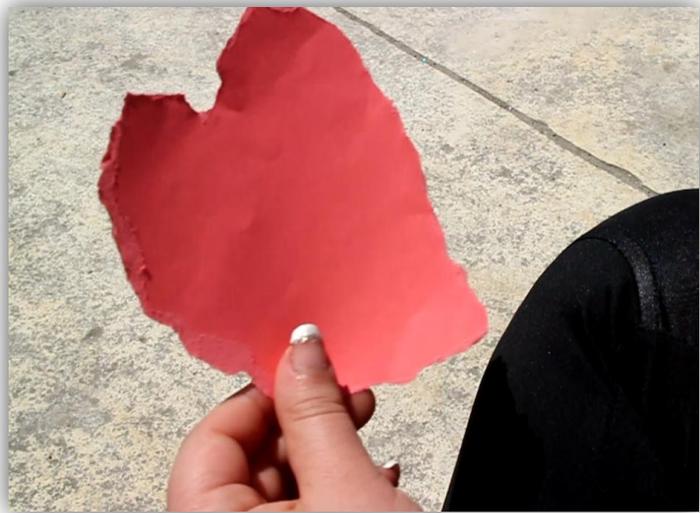
durcheinander.

Am Morgen und nachts kommt

mein Herz zu dir,

mein Herz hält es nicht mehr

aus bei mir.



Wenn ich dir etwas von mir geben könnte, dann gäbe ich dir meine Augen,

damit du sehen könntest, was für ein wunderbarer Mensch du bist.

In meinem Kopf ist nur Liebe und kein Platz mehr für andere Dinge.

Ich kann mich nicht mal mehr richtig anziehen:

Ein Ballerina links und ein Turnschuh rechts...

Die Leute lachen über mich, aber das stört mich nicht, denn ich liebe dich.

Wie lieblich ist die liebe? Sie ist so wunderbar.

Es ist das erste Mal, dass du jemanden mehr liebst als dich selbst und es wird nie

wieder geschehen.

Lass mich in deinen Augen versinken.

Oh, mein Herz, du hast es mir gestohlen. Du Dieb bringst mich um.

Ich bin dir verfallen und mein Herz verspürt den Schmerz.



Diese Jahreszeit ist für die Liebe wie geschaffen, weil Liebe so schön ist wie die Blumen und die Sommerluft.

Liebe ist wie ein Licht der Sonne und alle Menschen der ganzen Welt lieben das Sonnenlicht.

Schade, dass du von alledem nichts weißt.

Ich traue mich aber nicht, es dir zu sagen.



Sheri

Urlaub



Wenn ich immer Urlaub hätte,
würde ich oft Urlaub ins Bulgarien
machen, weil ich dort geboren bin.
Und da sind meine Freunde und
meine beste Freundin. Dort bin ich
immer glücklich. Ich treffe mich
jeden Tag mit meinen Freunden
und wir machen viel Spaß
zusammen. Wenn ich Urlaub habe,

liebe ich es, den ganzen Tag zu schlafen, zu chillen und im Bett um 12 Uhr mittags mein Frühstück zu essen.

Aber ich mag meinem Urlaub im Sommer machen, weil im Sommer schönes Wetter ist und ich ans Meer gehen kann. Ich mag nicht im Winter Urlaub machen, weil es da kalt ist und ich den ganzen Tag zu Hause bleiben muss.



Zum Glück gibt es eine Möglichkeit, wie man den Winter warm machen kann. Wenn es bei uns kalt ist, fliege ich in die Südsee oder die Karibik und nehme alle meine Freunde mit.

Wenn ich Urlaub mache, kann ich sogar Geld verdienen. Im Sommer kann ich im Meer arbeiten als Bikinimodel. Am Strand teste ich Hängematten auf ihre Belastbarkeit. Lange liegen und entspannen gehört zu meinen Stärken.



Einfach nur rumhängen, kein Stress, keine Sorgen, nur darüber nachdenken, wo man als nächstes chillt. Wenn ich immer Urlaub hätte, wäre ich glücklich und die Sonne würde immer scheinen in meinem Herzen.

Nachwort:

Liebe Ü9, liebe Astrid,
ich möchte mich bei euch für eine wunderbare Zeit bedanken, in der wir uns
gemeinsam an die Poesie gewagt haben. Vielen Dank für viele schöne, lustige,
überraschende und auch ernste Momente, die ich nicht missen möchte.
Ich wünsche euch für eure Zukunft alles Gute, würde mich freuen, euch irgendwann,
irgendwo wiederzusehen und verabschiede mich mit ein bisschen Poesie über Poesie.

Eure Meike

Poesie ist wie die Biene,
deren Flügel des Gesangs ohne Leben
verkrüppeln und verkleben.
Dann schläft kein Lied in keinem Ding.
Und wer denkt, wir könnten auf das alberne Dichten
doch einfach verzichten,
ist sich der Tragweite von Bienenflügeln nicht bewusst;
sie schlagen in jeder Brust.

Hört her ihr Bestsellerbesteller,
ihr Amazonempfehlungskäufer,
ihr vom sinkenden Schiff ans sichere Ufer Überläufer,
ihr Verlagswesen alias Medienkaufleute „Digital und Print“, ihr Literaturagenten 0815:

Erst wenn das letzte Lyrikskript abgelehnt, der letzte Poet gebrochen und das letzte
Zauberwort gesprochen ist, werdet ihr merken, dass man Kochbücher nicht essen
kann. - Nein, auch nicht die von Jamie Oliver.

Und deshalb brauchen wir jetzt eine Strategie,
lebensrettende Sofortmaßnahmen für die Poesie.
Mund-zu-Mund-Propaganda und Buch-Druckmassage,
ernste Wortspieler mit Textstil-Courage.
Wir brauchen den tödlichen Pass in den Tiefsinn
spielwitzig gepaart mit einem Schuss Torheit,
einen roten Klangteppich für die Sponsoren,
Brot und Verse fürs Volk und Opium für die Ohren.

Wir brauchen Anarchovokabulisten,
die im Kampf für Neologismen das Rechtschreibprogramm überlisten.
Sie reimen Oreganoorigami auf Lamasalami
und Salamandermandala auf Durcheinandertanzgala,



lecken die Creme-de-la-Crème fraîche
unverwundener Wendungen von ihren Lippen,
während sie ausgeflippte Manuskripte dip-tippen
und schleudern das triefende Wortgewäsch,
bis das Abtropfgewicht
ihrem jugendlichen Leichtsinn entspricht.

Im Auftrag der Poesie
zwingen sie die monokulturelle Unterhaltungsindustrie
mit der verbalen Keule in die Knie.

Denn Poesie kann Karate,
Poesie kriegt sie alle,
Poesie schafft Zitate,
Poesie für alle Fälle.
Denn entspringt Poesie unserer Kehle,
dann ist sie Boom-Chicka-Wha-Wha für die Seele.
Poesie spielt unser Lied
und macht keinen Unterschied
zwischen arm oder reich;
vor Poesie sind alle gleich.

„Die Grenzen meiner Sprache sind die Grenzen meiner Welt“,
hat Wittgenstein einst festgestellt.
Dabei hat er nicht bedacht
was Poesie mit Grenzen macht.
Sie schwimmen und verschwinden
Gedichte verbinden
Menschen, und deren Phantasien
schaffen Eindeutigkeit in Paradoxien
oder widersprechen dem Aussagendiktat
durchbrechen den Trennstrichstacheldrahtapparat
eingemauerter Ideenbändigung
- das ist ihr Beitrag zu Völkerverständigung.

Poesie schafft grenzenlose Wahrheit, weil sie konkret
nicht nur zwischen den Zeilen, sondern auch über den Dingen steht
Deshalb ist sie auch meine Wahrheit – ehrlich, aber verdammt gefährlich.
Wie freihändig und mit geschlossenen Augen Fahrrad fahren,
die Welt rotiert unter meinen Füßen und die Zeit flattert in den Haaren.

Ausschnitt aus „Dichtung und Verpflichtung zur Wahrheit“ von Meike Harms



